

F.N. 50490

Söding am 2.

Dumngatner

9. 1886

Wahrhaft verdachter

Freund!



Obwohl Ihr  
lieber Brief eine  
sehr betrübende  
Nachricht für uns  
enthält, macht  
er mich einerseits  
stolz und glück-  
lich.

Ich habe leider  
dies Wort nicht

in meines Pivots,  
sonst würde ich meine  
von echter Freundschaft  
und aufrichtiger  
Tehrung durchdrunge  
nen Empfindungen  
für Sie in Worte  
Kleiden; allein  
ich verlasse mich  
auf Ihren guten  
Blick <sup>in welchen Sinnen</sup> und bin  
überzeugt, daß Sie  
längst wissen, wie  
Sie mir und meinem

Manne in's Herz  
gewachsen sind.  
Nuser Söblinger  
Stufenhalt wird  
mit jedem Tage höher  
und ich will gar  
nicht daran denken,  
dass wir nicht immer  
hier bleiben können.  
Dr. Lederer besucht  
uns manchmal  
aber nicht oft ge  
nug; gestern Abend  
war er wieder hier.

Meine Freundin hat  
mir längst Lieber<sup>4</sup>  
sich grüßen, freut  
sich sehr, daß sie  
noch an sie denken  
und bedauern eben  
so lebhaft, wie wir  
Ihr diesmaliges Fern  
bleiben von Dabbling  
so Ihr Entschluß  
unumstößlich ist,  
müssen wir uns mit  
dem Bewußtsein, daß  
sie sich öfter an uns  
erinnern, trösten.

Zu J.N. 50790

Wir haben bei  
jeder schönen  
Mondnacht in  
unserem Garten  
bei jedem trauli-  
chen Zusammensitz  
in Döbling von Kunst  
gesprochen u. werden  
auch künftighin  
an Sie denken.  
Vielleicht kommen  
Sie im Winter  
nach Wien?

das wäre sehr  
schön: Sie würden  
uns allen eine  
große Freude be-  
reiten. —

Und nun tausend  
Grüße von  
meinem Mame  
u. Ihrer  
aufrichtig ergebener

Bosa Tungor  
Prijes.

